



Seminar **Mo/Di/Mi/Do/Fr, 08. – 12. Juni 2015**

im Waldgeschichtlichen Museum des Nationalparks Bayerischer Wald in St. Oswald

- In Zusammenarbeit mit dem Nationalpark Bayerischer Wald -

Unterkunft: Ferienhof „Grashöfle“, Totenmanner Weg 24, 94568 St. Oswald,

Tel: 08552-692, www.grashoefle-ferien.de

Leiter und Beauftragter des Bayerischen Seminars für Politik e.V.

Dr. Helmut Klein, Biologe aus Andechs

Wälder Zentren der natürlichen Biodiversität

Referenten:

Dr. Helmut Klein, Andechs

Dr. Heinz Büßler, Diplom Forstwirt, By. Landesanstalt f. Wald u. Forstwirtschaft

Montag, 08.06.2015

14.00 Uhr	Waldgeschichtliches Museum, St. Oswald Begrüßung, Organisatorisches, Vorstellung des Lernorts Dr. Helmut Klein, s.o. und NN Ein Vertreter des Nationalparks
14.20 – 18.00 Uhr	Da war doch 2008 eine ganz große Tagung in Bonn ... (COP9) und 2010 eine viel gelobte Konferenz in Nagoya/Japan (COP10) Biodiversität als globales Anliegen der UNO ?! Von Rio 1992 über Bonn nach Nagoya – 18 Jahre „Agenda 21“, aber der neue „Indikatorenbericht 2010 der Bundesregierung“ ... Biodiversität an Land (terrestrisch) ist „WALD und sonstiges“ Biodiversität, gemessen in Anzahlen und Koeffizienten Natürliche, nicht künstliche Biodiversität, steht zur Debatte. Definitionen von „Wald“ – Ein Blick in Politik, Wissenschaft u. Wissenschaftspolitik Ein kurzes Kapitel zur Evolution von Pflanzen / Bäumen / Wäldern Der Lichtbedarf der Pflanzen erzwang den Baum Der Erfolg der Bäume erzwang den Wald Wälder sind selbstorganisiert und selbstgeregelt – und deshalb besonders stabil! Es gilt „Nutzung macht den Wald zum Forst!“ aber auch „Holz statt Plastik!“ – Was nun? Der wahre Wert des Waldes erzeugt Respekt und Bewunderung Die Wälder im „Bayerischen Wald“ wirken bis ins Schwarze Meer. Sie haben einst die Menschen angelockt und sie dann 700 Jahre lang versorgt. Der Wald ist nicht aus Holz allein – Da muss noch sehr viel anderes sein
18.15 Uhr	Abendessen im „Grashöfle“
19.30 Uhr	Film und Diskussion zum Thema

Dienstag, 09.06.2015

09.00 - 18.00 Uhr	Andre Umwelt – andre Wälder – andre Wirkung Von den „Wäldern der Welt“ bis zum „Bayerischen Wald“
mit 2 Std. Mittags- pause	„Biodiversität“, dargestellt an eindrucksvollen Zahlenbeispielen Lebewesen – Lebensgemeinschaft – Ökosystem – Jeder braucht jeden „Abhängigkeiten“ - Drei Beispiele aus dem „Netzwerk des Lebens“ <ul style="list-style-type: none">▪ Ein Loch im Wald schließt sich selbst, rasch, optimal und kostenlos▪ „Bodenleben ist sehr wichtig!“, sagen alle, und wer weiß etwas darüber?▪ Der „Buchdruckerkomplex“ (Borkenkäfer) in deutschen Wäldern und Forsten Was ist die Konsequenz, falls diese Beispiele typisch sind? In Deutschland sind 25% aller natürlichen Buchenwaldstandorte der Welt, aber weniger als ein Prozent davon trägt heute noch naturnahe Buchenwälder. Der Nationalpark Bayerischer Wald, als idealer Lernort für Kinder und Minister(präsidenten) Nirgends ist Lernen über Wälder so effizient, schön und erholsam wie hier. Der Wald als ehrenamtlicher Pädagoge und Psychiater
18.15 Uhr	Abendessen

Mittwoch, 10.06.2015

09.00 – 18.00 Uhr	Exkursion mit Dr. Heinz Bußler Im südlichen, „Borkenkäfergeschädigten“ Teil des Nationalparks Wir wollen beginnen, den Wald in der Praxis als obligatorische Lebensgemeinschaft, selbst organisiertes und selbst geregeltes System zu erkennen und den Artenreichtum und die natürliche Dynamik von (Bergmisch-)Wäldern zu erfassen. (Bei sehr schlechtem Wetter werden die vorgesehenen Themen an Hand von Bildern, Filmen und Ausstellungen vermittelt.)
18.15 Uhr	Abendessen

Donnerstag, 11.06.2015

09.00 – 18.00 Uhr	Exkursion mit Dr. Heinz Bußler Durch die Schatzkammer des Nationalparks: Das Schutzgebiet „Mittelsteighütte“ Inhaltlicher Schwerpunkt wird die besondere Bedeutung holzbewohnender Käfer für die ökologische Stabilität naturnaher Wälder und deren besondere Bedeutung als Indikatorarten für den Grad der Naturnähe untersuchter Wälder, sein. (Bei sehr schlechtem Wetter werden die vorgesehenen Themen an Hand von Bildern, Filmen und Ausstellungen vermittelt.)
18.15 Uhr	Abendessen im „Grashöfle“

Freitag, 12.06.2015

09.00 – 13.00 Uhr	<p>Waldgeschichtliches Museum, St. Oswald</p> <p>Was ist nun insgesamt die Bedeutung der Biodiversität? Der Geldwert des Waldes und sein derzeitiger Preis. Internationale Verträge und Konventionen.nationales Recht und Landesrecht; Was sagen die Ethiker und die großen Kirchen zum Biodiversitätsschutz? Warum werden gerade die Wälder so betont?. Internationale vertragliche Verpflichtungen zum Schutz der Biodiversität</p> <p>Ökonomie ist Teil der Ökologie, wer das nicht glaubt, der zahlt wie nie! Nochmals: Der GANZE Wert des Waldes – Und was folgt daraus?</p> <p>Unterschiedliche Strategien zum Schutz der Biodiversität Was geht denn vor in unserem „Bürgerwald“? Er soll Vorbild sein! Und was kann und soll ICH für den Schutz der Biodiversität tun? Und was kostet das unterm Strich ? Und Sachargumente wirken doch! Du bist mächtiger als du glaubst!</p> <p>Abschlussgespräch</p>
----------------------	---

Gefördert
durch die



Bundeszentrale für
politische Bildung